



Erwachsenenbildung bei climb

Praktikumsmöglichkeiten für Studierende der Psychologie

„Die individuelle Arbeit mit Schulkindern interessiert mich. Vergangenes Jahr war ich in Indien und habe dort in den Schulen über psychische Störungen und psychologisches Grundwissen gesprochen. Da merkte ich, dass es das Potenzial gibt, Kinder auch abseits des normalen Unterrichts zu fördern. Ich bin davon überzeugt, dass solche Programme viel bewirken können. Es mag aber auch daran liegen, dass ich keine so gute Schulzeit hatte und mir damals eine entsprechende Unterstützung gewünscht hätte“.

Sören, studiert Psychologie in Hamburg



„Psychische Gesundheit ist eine wesentliche Voraussetzung von Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und sozialer Teilhabe“

Quelle: Robert Koch Institut, 2021

Warum climb ?



Das gesellschaftliche Problem:

Der Alltag von Pädagog*innen in sozialen Berufen wird immer komplexer und umfangreicher. Sie arbeiten mit Kindern, die mit schwierigen Startbedingungen zu kämpfen haben und oftmals in der Schule und zu Hause vor vielen Herausforderungen stehen.



Unser

Lösungsansatz:

Bei den climb-Lernferien begeistern wir Kinder und junge Erwachsene fürs Lernen, wecken einen Blick für die eigenen Stärken und machen Mut, Herausforderungen anzunehmen.

Warum climb für Psychologiestudierende interessant ist



Wir bieten bei Einsatz als climb-Lehrkraft:

- einen realistischen Einblick in die Arbeit mit vorbelasteten Kindern,
- die Möglichkeit, Beziehungen zu Kindern aufzubauen, die oft mit Traumata, Armutsfolgen, Diskriminierung und anderen Herausforderungen zu kämpfen haben
- und praxisnahe reflektierte Erfahrungen mit dem stärkenorientierten Lernansatz für Kinder und junge Erwachsene.

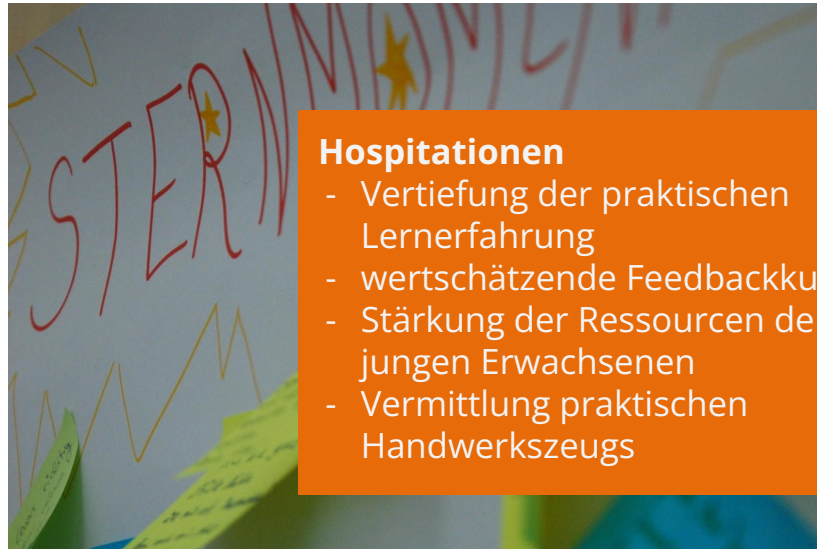
Wir bieten bei Einsatz als Junior-Coach:

- die Möglichkeit, die Lernferien als Junior-Coach unter der Anleitung von erfahrenen Coaches zu begleiten,
- dabei u.a. Hospitation von climb-Lehrkräften mit anschließendem Feedback zu Themen wie Präsenz und Teamwork durchzuführen
- und Workshops zu Themen wie Wertschätzung, positive Feedbackkultur, Kommunikation, Präsentation und Selbstreflexion zu planen und zu halten.

„Eine Lehrerin hatte zu Beginn Probleme sich gegen die älteren Kinder durchzusetzen, was sie sehr belastet hat. Sie hat an dem Workshop Stressmanagement teilgenommen, den ich als Junior-Coach gemeinsam mit meinem Coach angeboten habe. Während des Workshops bin ich u.a. auch auf ihre Herausforderungen eingegangen und habe zusammen mit ihr eine Strategie entwickelt“.

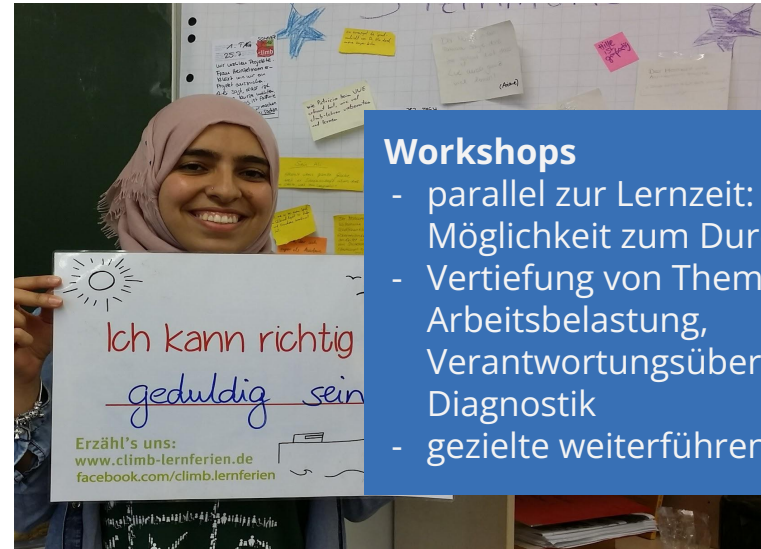
Junior-Coach aus Hamburg

Elemente der climb-Erwachsenenbildung



Hospitationen

- Vertiefung der praktischen Lernerfahrung
- wertschätzende Feedbackkultur
- Stärkung der Ressourcen der jungen Erwachsenen
- Vermittlung praktischen Handwerkszeugs



Workshops

- parallel zur Lernzeit: Pause und Möglichkeit zum Durchatmen
- Vertiefung von Themen wie Arbeitsbelastung, Verantwortungsübernahme oder Diagnostik
- gezielte weiterführende Inputs



Reflexionsanlässe

- Gruppe stärken
- Erfolge und Rückschläge teilen
- kollegiales Lernen ermöglichen
- dynamisches Selbstbild fördern



Vorbereitungswochenenden

- praktische Methodenvermittlung
- Spaß und hoher Anspruch
- Vermittlung der climb-Pädagogik, einfacher Diagnostik, Tools und Methoden

Unser Erfolgsrezept für eine zeitgemäße Erwachsenenbildung

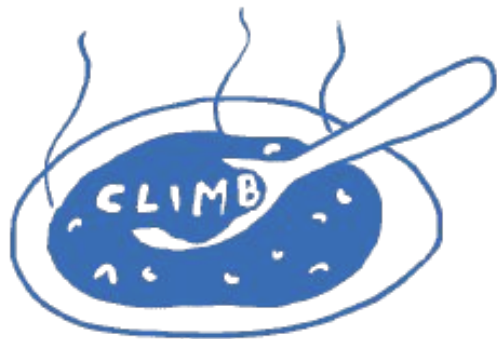


Die Grundsteine:

- 2 Wochen
- 1 Grundschule
- 45 Grundschulkinder aus armutsbelasteten Familien
- 9 junge Erwachsene: (Lehramts-)Studierende, Auszubildende, junge Berufstätige

Erfolgsfaktor Qualität:

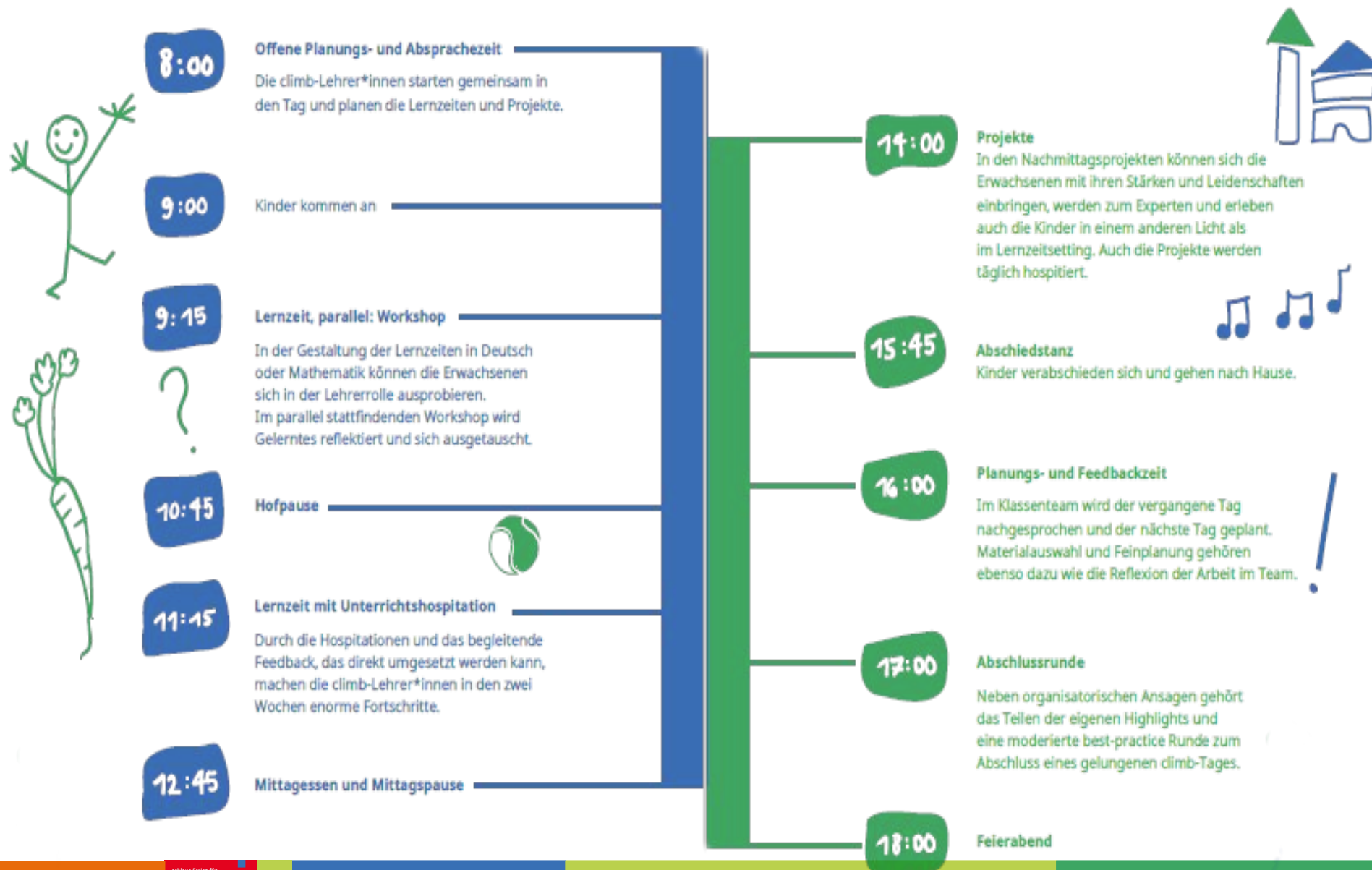
- umfangreiche Vorbereitung
- enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis (Hochschulkooperationen)
- exzellente Rahmenbedingungen (Betreuungsschlüssel, Planungszeit uvm.)
- eingespielte Abläufe und stetiges Qualitätsmanagement



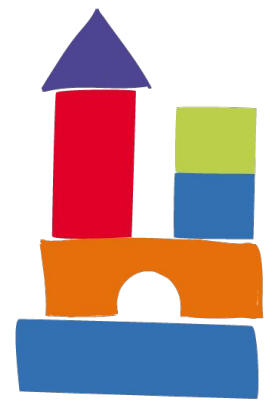
„Ich habe so viel Neues im Umgang mit Kindern gelernt. Die Erwachsenenbildung, insbesondere die Workshops, haben mir dabei geholfen, mein eigenes Handeln zu reflektieren“

climb-Lehrerin aus Dortmund

Ein Tag bei climb



Warum wir wirken: Gelingensbedingungen der climb-Erwachsenenbildung



Arbeit mit Grundschulkindern

- ✓ Grundschul Kinder sind in der Regel offen, neugierig und begeisterungsfähig. In der Arbeit mit ihnen feiern junge Erwachsene schnell Erfolge und steigern so ihre Motivation.
- ✓ Das breite Leistungsspektrum und die Arbeit mit offenen, selbstorganisierten Lernmethoden bereitet Studierende optimal auf einen Berufsalltag vor, der durch Inklusion und Einwanderung ebenfalls bunter und vielfältiger wird.

Arbeit in herausforderndem Umfeld

- ✓ Durch die Arbeit mit Kindern aus finanziell benachteiligten Familien zeigen wir besonders eindrücklich den Einfluss, den gute Bildung und Begleitung auf den Lebensweg eines Kindes haben.
- ✓ Wir sensibilisieren für die Potenziale jedes Kindes und ermutigen Studierende, ihren gesellschaftlichen Auftrag, besonders in sozialen Berufsfeldern, ernst zu nehmen und verantwortungsvoll und gesund auszufüllen.

vom Lehrenden zum Lernenden

- ✓ Bei climb können junge Erwachsene sich im Klassenzimmer ausprobieren und werden dabei kontinuierlich begleitet. Erfahrene Coaches sind nur für die Belange der climb-Lehrkräfte konstant vor Ort.
- ✓ Die climb-Lehrkräfte werden nicht bewertet, sondern begleitet - das befreit von Versagensängsten und ermutigt, neue Methoden im geschützten Raum auszuprobieren.

exzellente Rahmenbedingungen

- ✓ Wir arbeiten stets mit einem Betreuungsschlüssel von 1:5, sodass immer auch Platz für Pausen, Austausch und Reflexionszeiten bleibt.
- ✓ Zum Tag bei climb gehören für Erwachsene bis zu drei Stunden Planungszeit, bei der sie auf bewährtes Material und das pädagogische Know-how des Leitungsteams und der Organisation zurückgreifen können.
- ✓ Wir runden die langen climb-Tage mit Frühstück, Mittagessen und gesunden Snacks ab. An zwei der 10 Tage finden ganztägige Ausflüge statt, die ebenfalls entlasten.

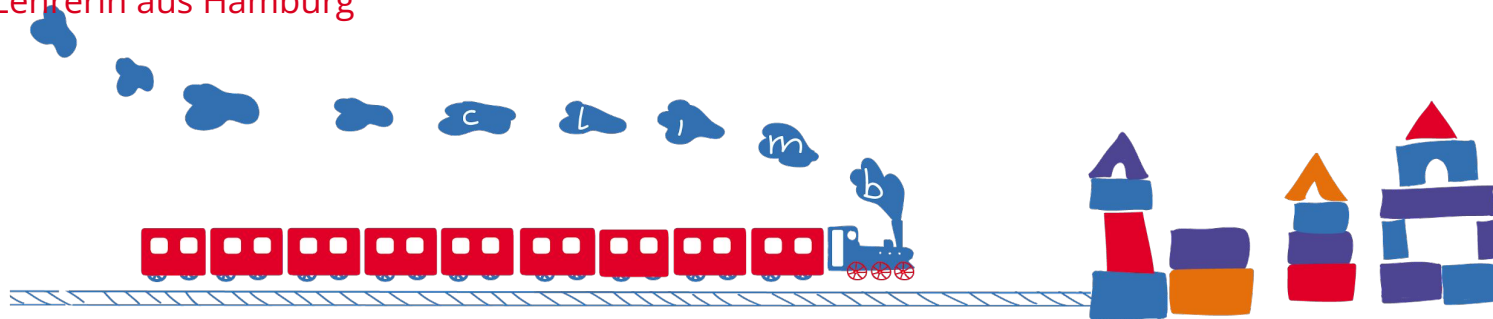
In Zahlen: Was wir erreichen

Output / Leistungen

- ✓ seit 2012 haben wir rund 1.146 junge Erwachsene und 5.834 Kinder erreicht
- ✓ seit 2012 finden climb-Lernferien in über 10 climb-Städten statt
- ✓ 94 % der climb-Lehrkräfte würden noch einmal bei climb mitmachen.

„climb hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, einen Blick für Stärken zu entwickeln und andere darin zu unterstützen, diese auch bewusst einzusetzen“

climb-Lehrerin aus Hamburg



Outcome / Wirkungen

- ✓ 97 % der climb-Lehrkräfte haben durch die Teilnahme etwas über sich und ihre persönlichen Stärken gelernt.
- ✓ 75 % der jungen Erwachsenen berichten, dass sie heute fachlich und persönlich reflektierter und gezielter handeln als vor climb.
- ✓ Nach der Teilnahme stimmen 90 % der climb-Lehrkräfte der Aussage zu, dass Einzelne gesamtgesellschaftliche Veränderung bewirken können.

climb kooperiert - unsere Kooperationspartner

Hochschul- und Universitätskooperationen:

climb kooperiert mit verschiedenen Hochschulen und Universitäten der climb-Städte und bietet so vielen Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, ihr Engagement bei den climb-Lernferien in ihr Studium aktiv zu integrieren.

- ✓ Anerkennung als Orientierungs- oder Berufsfeldpraktikum (Umfang 142 Stunden)
- ✓ Anrechnung als großes Praktikum (8 -10 Wochen)
- ✓ Integration von Praxis und Theorie durch Seminare, Workshops oder Vorträge von climb

Beispiel: Kooperation mit der Universität Hamburg:

- ✓ Kooperation im Rahmen des B. A. Studiengangs Psychologie
- ✓ Anerkennung als Pflichtpraktikum
- ✓ Studierende nehmen zweimal an den climb-Lernferien teil, einmal als climb-Lehrkraft und einmal als Junior-Coach
- ✓ Eine Psychologin aus dem climb-Team begleitet und betreut die Studierenden



Wir möchten von Ihnen lernen

Wir suchen starke Partner, von denen wir lernen und mit denen wir wirken können. Die mit uns gemeinsam daran arbeiten, unsere Wirkung zu verbreiten.





KOMMEN SIE AN BORD!

Kontakt:
climb - clever lernen, immer
motiviert bleiben

Elisa Chucks
Henriettenweg 8
20259 Hamburg

Tel.: 040 / 4321 4950
chucks@climb-lernferien.de

www.climb-lernferien.de
www.facebook.com/climb.lernferien